



## ArtenFinder-Info | Der Newsletter des ArtenFinders Rheinland-Pfalz | August 2023

Liebe ArtenFinder-Gemeinschaft,

in die letzte ArtenFinder-Info vom Juni stiegen wir mit heißen Temperaturen ein. Heute ist alles anders, der Hochsommer zeigt sich von seiner regnerischen und kühlen Seite. Das hat erneut Einfluss auf die Meldezahlen, der Juli ist nicht so stark wie sonst. Viel wichtiger allerdings ist der Einfluss auf die Natur, die den Niederschlag ganz dringend braucht.

Der Sommer ist unsere Entdeckerkalender-Insektenzeit: nach Vorträgen zu Marienkäfern und Libellen im Juni und Juli geht es gleich nächste Woche, am 9. August, weiter mit den tagaktiven Nachtfaltern. Wir freuen uns, wenn Sie sich noch anmelden möchten: [artenfinder@snu.rlp.de](mailto:artenfinder@snu.rlp.de)

Über 50 Anmeldungen hatten wir für die Zertifizierungen der BANU-Feldbotanik. Das ist im Vergleich zum letzten Jahr eine Verdopplung und es haben fast alle Kandidaten bestanden. Mehr dazu, gibt es hier zu lesen.

Wir verabschieden uns außerdem mit dieser ArtenFinder-Info in die Sommerpause. Bis Ende September sind wir nur mit reduzierter Mitarbeiter:innen-Power in Mainz und bitten um Verständnis, falls etwas liegen bleiben sollte. Wir wünschen einen artenreichen Restsommer!

Ihre

Susanne Müller, Hendrik Geyer und Chris Dlouhy

## BANU-Zertifizierungen 2023

**Das Projekt „Wissen – Qualifizieren – Zertifizieren für die Artenvielfalt“ wurde 2021 begonnen. In RLP koordiniert die SNU mit dem ArtenFinder die Angebote und Prüfungen.**

Dass eine solide Artenkenntnis der Schlüssel zu der weltweiten Biodiversitätskrise ist, ist allen Artenfinderinnen und Artenfindern bewusst: nur wenn bekannt ist, welche Arten verschwinden, können die Auswirkungen auf die ökologischen Zusammenhänge bewertet werden. Dass aber genau diese Expertise ebenso selten geworden ist wie manche Tier- und Pflanzenarten, verschärft die Situation noch weiter.

Der Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU) hat einen bundesweit vergleichbaren Standard beim Thema Artenkenntnis entwickelt, um dem gegenzusteuern.

Anfang Juli fanden erneut Zertifizierungen im Fachbereich Feldbotanik in Landau und Mainz statt. Durchgeführt wurden sie von Dr. Dagmar Lange von der Uni Kaiserslautern-Landau sowie von Dr. Ute Becker und Dr. Ralf Omlor vom Botanischen Garten der Uni Mainz. **Dabei wurde erstmalig der Gold-Standard angeboten, der mit 48 erkannten Arten aus insgesamt 600 Spezies ein außerordentliches Botanik-Wissen voraussetzt.** Neben Gold wurden mit Silber (32 aus 400 Arten) und Bronze (20 aus 200 Arten) zwei weitere Niveaustufen nach einem bundesweit einheitlichen System geprüft.

Am 31. Juli übergab Staatssekretär Dr. Erwin Manz die Zertifikate an zehn anwesende Prüflinge. Die feierliche Übergabe fand in der Grünen Schule des Botanischen Gartens in Mainz statt und wurde als **besondere Würdigung für die Prüflinge, aber auch für all diejenigen, die sich in dem Thema Artenkenntnis verpflichtet fühlen, empfunden.**



Staatssekretär Dr. Erwin Manz betont, wie wichtig solide Artenkenntnis im Angesicht der Biodiversitätskrise ist.



Die an der Verleihung teilnehmenden Prüflinge mit ihren Zertifikaten.

## Neuer Experte im ArtenFinder-Team

Bernd Walther beschäftigt sich seit seinem zwölften Lebensjahr intensiv mit Wirbeltieren, vor allem mit Vögeln und Säugern. Ehrenamtlich hat er sich seither an verschiedenen Monitoring-Programmen beteiligt und Schutzprojekte begleitet. Er hat an der Universität Jena Biologie mit Schwerpunkt Verhaltensökologie studiert, anschließend war er als Wissenschaftler in verschiedenen Projekten zum Populationsmanagement von Kleinsäugetieren am Julius-Kühn-Institut in Münster tätig. Aktuell liegt sein Arbeitsschwerpunkt in der Umweltplanung und im Abfallmanagement. Nebenberuflich ist er weiter an wissenschaftlichen Projekten im Bereich Populationsmanagement und Tierschutz sowie als Berater und Gutachter für Säugetiere und Vögel im Bereich Pflanzenschutz, Schädlingsbekämpfung und Biodiversität tätig. Im Artenfinder gibt er die Nagetiere und Insektenfresser frei.



Bernd Walther gibt im ArtenFinder Kleinsäuger frei.

## Neues aus Speyer

Wer sich auf der Internetseite der Stadt Speyer zum Naturschutz & Artenschutz informiert, bekommt neben den Aufgaben der örtlichen Unteren Naturschutzbehörde auch Informationen zum ArtenFinder RLP. Die städtische Behörde stellt die für ihren Stadtbereich im ArtenFinder eingegangenen Meldungen vor und ruft zum Mitmachen auf. Wie im Gesamtportal führen auch in Speyer die Vögel die Liste der meist gemeldeten Arten an, gefolgt von Tagfaltern und Samenpflanzen. Insgesamt hat Speyer rund 11.200 Meldungen (Juni 2023).

Wir sind begeistert und bedanken uns herzlich für die Werbung!

[→ Hier geht es zur Beschreibung aus Speyer](#)

## Fotos für den Schutz der Feuersalamander

Amphibien gehören zu den am stärksten bedrohten Artengruppen. Der Klimawandel und damit einhergehend die Austrocknung vieler Lebensräumen, aber auch der Eintrag von Umweltgiften und Schadstoffen in die Natur sind Gründe hierfür. Wichtig zum Schutz dieser faszinierenden Tiere sind gute Informationen über die Populationsentwicklungen, die man durch regelmäßiges Monitoring gewinnt. Interessant hierbei sind insbesondere auch die Daten, die über Citizen Science Projekte wie dem ArtenFinder erhoben werden.

Bei einige Amphibienarten lassen sich anhand der Färbung bzw. Musterung sogar die Individuen erkennen, so z.B. beim Feuersalamander (*Salamandra salamandra*). Dies ist besonders für detaillierte Monitoring-Berichte relevant.

Hier möchte die Universität Bielefeld mit ihrem Projekt „Wildbook“ das bisherige Monitoring mittels künstlicher Intelligenz über Fotoerkennung unterstützen. Dazu sucht das Projekt möglichst viele Fotos von Feuersalamandern. Mit diesen Daten können die Tiere dann besser erforscht werden: Wie lange überleben Feuersalamander in der Natur, wie weit wandern sie und wie ist die Altersstruktur in der Population? Das sind Fragen, die anhand der Bilder beantwortet werden können.

### **Wir wollen wir bei den weiteren Erfassungen von Feuersalamandern mit dem Wildbook-Projekt**

**zusammenarbeiten.** Daher gibt es nun bei dem Feuersalamander-Meldeklienten auf der Stiftungsseite einen entsprechenden Kooperations-Hinweis. Natürlich sind alle Melderinnen und Melder eingeladen, eigene Daten selbst im Wildbook-Projekt hochzuladen und die Forschung zu unterstützen.

[→ Hier geht es zu Wildbook](#)



Feuersalamander behalten ihr Muster ein Leben lang. So kann man Individuen genau zuordnen.

## Tag der Artenvielfalt im NSG Saukopf bei Albisheim

Am 8. Juni 2023 veranstaltete die POLLICHIA Donnersberg in Kooperation mit dem ArtenFinder zum dritten Mal den „Tag der Artenvielfalt“. Diesmal ging es ins Naturschutzgebiet Saukopf bei Albisheim. Gemeinsam mit einem großen Team aus unterschiedlichen Expertinnen und Experten fanden sich bei bestem Wetter ca. 40 Personen ein, um möglichst viele verschiedene Arten im vorher extra auf schonende Art und Weise zugänglich gemachten Naturschutzgebiet zu suchen.

Das Naturschutzgebiet Saukopf im Donnersbergkreis umfasst einige unterschiedliche Biotope und ist daher besonders artenreich. Von Trockenrasen, über Gehölzriegel bis Rohbodenstellen ist alles dabei und dies alles auf kalkreichem Untergrund, was für die Pflanzenwelt besonders interessant ist.

Eine genaue Auswertung steht noch aus und wird in einem Artikel im POLLICHIA Kurier erscheinen. Hier aber schon mal ein paar ausgewählte Highlights unter den gefundenen Arten.

Unter den Botanikern herrschte große Verwunderung, da das Kleine Mädesüß (*Filipendula vulgaris*) zum ersten Mal am Saukopf nachgewiesen werden konnte. Diese Art wurde durch die schlechte Zugänglichkeit des Gebietes wohl bei vorherigen Kartierungen übersehen. Spannend war auch die Entdeckung einer Art aus der Gruppe der Kugel-Teufelskrallen (*Phyteuma orbiculare* agg.), die vor Ort einige Rätsel aufgab, da diese ebenfalls bisher nicht in dem Gebiet bekannt war. Weiterhin gab es gleich mehrere Orchideenarten zu bestaunen, von der Bienenragwurz (*Ophrys apifera*) über die Pyramiden-Spitzorchis



Kugel-Teufelskralle



Pyramiden-Spitzorchis

(*Anacamptis pyramidalis*) bis hin zur Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) konnten die tollen Blüten von den interessierten Exkursionsteilnehmenden bestaunt werden.

Unter den Zoologen gab es die verschiedensten Expertinnen und Experten. Die Vogelwelt zeigte Besonderheiten wie Raubwürger (*Lanius excubitor*) und Grauammer (*Emberiza calandra*), die sich jedoch eher am Rand des Naturschutzgebietes aufhielten. Es fanden sich gleich zwei singende Männchen der Turteltaube (*Streptopelia turtur*) im Gebiet. Unter den Schmetterlingen fanden sich der Pflaumen-Zipfelfalter (*Satyrium pruni*) und der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*), deren Raupenfutterpflanzen auch beide im Gebiet vorkamen. Bei der anschließenden Leuchtnacht, welche erstmalig für das Gebiet die nachtaktiven Falter im wahrsten Sinne des Wortes beleuchtete, konnten weitere tolle Funde gemacht werden, wie z.B. der Breitflügelige Fleckleibbär (*Spilosoma lubricipeda*).

Andere Artengruppen wurden weniger explizit unter die Lupe genommen, so konnte unter den Hautflüglern beispielsweise die Große Salbei-Schmalbiene (*Lasioglossum xanthophus*) gefunden werden. Bei den Käfern fand sich während der Leuchtnacht der Bunte Trugkäfer (*Lichenophanes varius*) und bei den Spinnen konnten gleich zwei Arten der Steinplattenspinnen (Drassodes) gefunden werden. Drassodes-Arten ernähren sich bevorzugt von anderen Spinnen und sind besonders wärmeliebend.

Wir bedanken uns wieder herzlich bei allen anwesenden Expertinnen und Experten und freuen uns schon darauf, auch im nächsten Jahr wieder im Donnersbergkreis auf Artensuche zu gehen.



Pflaumen-Zipfelfalter

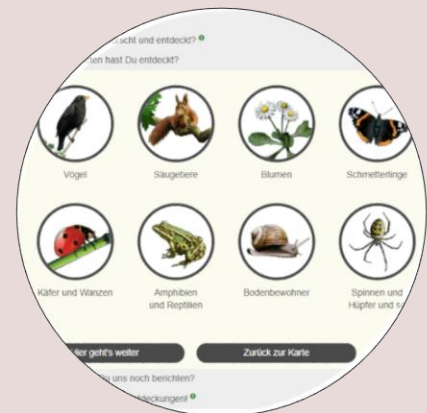


Gewöhnliche  
Steinplattenspinne mit  
mächtigen Kieferklauen.

## Kinder lernen Artenkenntnis

Das Entdeckerheft „Tiere und Pflanzen meiner Umgebung“ erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Anfang des Jahres durfte sich jeweils eine Klassenstufe aller Grundschulen in Rheinland-Pfalz über das Heft freuen, wir bekommen aber immer noch Anfragen. Natürlich ist das Aufkleber-Heft auch für alle Naturinteressierte bestellbar.

Eng mit dem Heft verbunden ist der Kinder-ArtenFinder, der es allen kleinen und großen Melder:innen ermöglicht, die im Entdeckerheft gefundenen Arten ohne Registrierung im ArtenFinder RLP zu melden. Bisher sind 2023 auf diesem Weg fast 600 Meldungen eingegangen. Leider haben sich aber nur drei Grundschulen auf diesem Weg beteiligt.



Die Grundschulen aus Kamp-Bornhofen, Ellerstadt und Lonnig haben ihre Funde im Kinder-ArtenFinder gemeldet.

## Kalender-Aktionen Juni, Juli und August

### Gewinnspiel

Hier gibt es Zahlen zu unseren monatlich laufenden Aktionen.

- Juni: 103 Meldungen von 18 Melder:innen  
Fast ausschließlich Siebenpunkt (49) und Asiatischer Marienkäfer (41).
- Juli: 65 Meldungen von 15 Melder:innen  
Davon nur einmal die Frühe Adonislibelle, dafür am häufigsten (21) die Blaue Federlibelle.

Die Sieger der Verlosung, die zwei ArtenFinder-Überraschungstaschen und Bestimmungsliteratur gewannen, wurden in lustigen Videos ermittelt (Kennen Sie schon den Marienkäfer-Mann?).

**Melden Sie im August tagaktive Nachtfalter und gewinnen Sie!**



Im August dreht sich alles um Taubenschwänzchen, Sechsfleck-Widderchen, Spanische Flagge, Braune Tageule oder Ampferspanner.

[→ Hier geht es zur August-Aktionsseite](#)

### **Quiz, Podcast und Vorträge**

Alle Quiz-Versionen, Podcast-Folgen und Vortrags-Aufzeichnungen sind auf den jeweiligen Monatsseiten unserer Homepage zu finden, aber auch gebündelt unter der Rubrik Artenkenntnis.

**Hier direkt anmelden zum Vortrag von Cathrina Balthasar,**  
Doktorandin am Senckenberg Deutschen Entomologischen  
Institut (SDEI) in Müncheberg **am 09.08.2023 um 18:00 Uhr:**  
[artenfinder@snu.rlp.de](mailto:artenfinder@snu.rlp.de)

Schreiben Sie uns gerne unter [artenfinder@snu.rlp.de](mailto:artenfinder@snu.rlp.de)  
Ihr ArtenFinder-Team

**Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU)**  
**ArtenFinder RLP**  
**Diether-von-Isenburg-Str. 7**  
**55116 Mainz**

